

Niederschrift 1/2013

der Sitzung des Ortsrats Nunkirchen

Datum: 28. Januar 2013

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.45 Uhr

Ort: Saalbau Nunkirchen

Anwesend:

Ortsvorsteher Jochen Kuttler

Die Mitglieder des Ortsrats:

Pia Dillschneider

Stefan Ehl

Frank Hiry

Bernd Theobald

Arno Dühr

Josef Moos

Georg Meyer

Peter Schneider

Abwesend:

Patrizia Mötzel

Jens Rödel

(beide entschuldigt)

Verhandelt, Nunkirchen, den 28. Januar 2013

Ortsvorsteher Jochen Kuttler eröffnet die Sitzung des Ortsrates Nunkirchen. Er stellt fest, dass mit Schreiben vom 21. Januar 2013 ordnungsgemäß zur Sitzung des Ortsrats eingeladen wurde und dass die Einladung entsprechend den Bestimmungen des Kommunal selbstverwaltungsgesetzes des Saarlandes in der Ausgabe Nr. 03/2012 des Amtlichen Bekanntmachungsblattes und im Internet unter www.nunkirchen.net seit 21. Januar 2013 veröffentlicht war. Er konstatiert die Beschlussfähigkeit des Ortsrates. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Vor Eintritt in die Tagesordnung informiert der Ortsvorsteher den Rat darüber, dass Anke Rehlinger ihr Ortsratsmandat niedergelegt hat. Der Ortsvorsteher dankt Frau Rehlinger für die im Ortsrat Nunkirchen geleistete Arbeit und begrüßt Georg Meyer, der für Anke Rehlinger in den Ortsrat nachgerückt ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet der Ortsvorsteher den Rat um die Ergänzung der Tagesordnung um einen Punkt 4a "Antrag auf Gewährung eines Zuschusses". Der Rat stimmt der Aufnahme des Tagesordnungspunktes zu.

Tagesordnungspunkte

I. Öffentliche Sitzung

1. Beratung und Beschlussfassung über die Fortschreibung des Investitionsprogramms für die Jahre 2012 bis 2016 für Nunkirchen.
2. Beratung und ggf. Beschlussfassung über die Instandsetzung von innerörtlichen Straßen – Meldung und Priorisierung von Maßnahmen in Nunkirchen
3. Beratung und Beschlussfassung über die Festsetzung der Zahl der Mitglieder des Ortsrates Nunkirchen für die Legislaturperiode 2014 bis 2019
4. Benennung von Schöffen für die Wahl der Schöffen im Wahljahr 2013
- 4a) Antrag auf Gewährung eines Zuschusses
5. Informationen des Ortsvorstehers
6. Fragen der Bürgerinnen und Bürgern

II. Nichtöffentliche Sitzung

7. Bauantrag der LMH Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG
8. Antrag auf Pacht eines Grundstücks

I. Öffentliche Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Beratung und Beschlussfassung über die Fortschreibung des Investitionsprogramms für die Jahre 2012 bis 2016 für Nunkirchen.

Ortsvorsteher Jochen Kuttler erläutert die Bedeutung des "Mittelfristigen Investitionsprogramms". Er führt aus, dass es sich dabei eher um einen Wunschzettel denn um ein Realisierungskonzept handelt. Dabei ist es wichtig, die eigenen Prioritäten festzulegen und in einen Zeitplan einzuordnen.

Der Ortsvorsteher stellt fest, dass trotz knapper Kassen eine ganze Reihe Maßnahmen aus dem Investitionsprogramm, das 2007 beschlossen wurde, realisiert werden konnten. Das sind im Einzelnen:

- Kanalsanierung im Oberdorf und den Weihern, inklusive der Herstellung der Fahrbahn
- Sanierung des Daches des Saalbaus
- Sanierung der Grundschule (Toiletten, Pausengang)
- Der Endausbau eines Teilstücks des Gewerbegebiets im Schachen ist finanziert und steht unmittelbar bevor.

Unabhängig vom Investitionsprogramm wurden die Toiletten im Saalbau in einer Gemeinschaftsinvestition von Stadt und Kirchengemeinde saniert. Ferner wurden die Weichen gestellt, um einen weiteren Bauabschnitt von Neuer als Bauland Bauwilligen zur Verfügung zu stellen. Ein ganz wichtiger Schritt steht demnächst an, nämlich die Entflechtung des Oberflächenwassers im Schachen. Hier werden rund eine Millionen Euro investiert, um die Häuser der Anwohner des Buchenwegs und des Tannenwegs bei künftigen Starkregenfällen besser zu schützen.

Auch wenn die letztgenannten Maßnahmen außerhalb des Investitionsprogramms realisiert wurden bzw. werden, zeigen sie doch, so Ortsvorsteher Jochen Kuttler, dass in Nunkirchen auch in Zeiten knapper Kassen viele Vorhaben umgesetzt werden konnten. Nicht alles, was wünschenswert ist, ist machbar. Aber trotzdem sollte man die Anliegen, die der Ortsrat auch für eine weitere Zukunft im Auge hat, klar formuliert sein. Jochen Kuttler schlägt vor, den bisherigen Plan mit Ergänzungen weiterzuführen und legt dem Ortsrat das für die Jahre 2011 bis 2014 aufgestellte Investitionsprogramm als Beratungsgrundlage vor.

Auf dieser Basis schlägt Frank Hiry für ProHochwald folgende Maßnahmen für die Jahre 2013 bis 2016 vor:

1. Erstellung eines Verkehrskonzeptes im Rahmen der Planung einer Nordumgehung Nunkirchens

für 2015: 40.000 EUR

2. Erneuerung des Gehweges in der Weiskircher Str. von Tankstelle Schäfer bis Brücke

für 2013: 52.000 Euro

3. Realisierung der in der nachfolgenden Prioritätenliste aufgelisteten Maßnahmen im Rahmen der Instandsetzung von Straßen

a) für 2013: Instandsetzung der Hauptstraße in Münchweiler. Kosten: 134.000 EUR (nur B268 bis Schloss). Hinzu kommt ein noch zu bestimmender Betrag (Schloss bis L 152), (2013)

b-d) für 2013, 2014, 2015: * Kosten sind von der Stadtverwaltung zu ermitteln

b) Instandsetzung Friedhofsstraße

- c) Instandsetzung Neustraße
- d) Instandsetzung Pastor-Fuchs-Straße
- e) "Am Felswäldchen" (ab Haus Bergling bis Einmündung B268)

4. Mittelberücksichtigung im Haushalt zum Endausbau "Lindenweg"

für 2014: 145.000 EUR, Verpflichtungsermächtigung für 2015: 80.000 EUR

5. Erschließung von Gewerbeflächen im Schachen IV, 1 Abschnitt

für 2015

* Kosten sind von der Stadtverwaltung zu ermitteln.

6. Realisierung von Maßnahmen aus dem Dorfentwicklungskonzept

Aufwertung des Dorfplatzes

(unter Beachtung der Möglichkeit von Großveranstaltungen wie z. B. Kirmes)

- Dorfplatz als Freizeitanlage
- Ruhebänke
- Spielgeräte – z. B. Skater-Anlage
- Neugestaltung des Zugangs zum Dorfplatz
- Bolzplatz (bereits realisiert)
- Grillplatz/Grillhütte
- Kneipp- bzw. Wassertretanlage
- Instandsetzung des Schulvorplatzes
- Aufwertung des Kirchenvorplatzes durch Erhalt der Bausubstanz und Reaktivierung dieses Bereiches zum neuen alten Dorfmittelpunkt

Das Dorferneuerungskonzept liegt der Stadtverwaltung vor. Die Kosten der einzelnen Maßnahmen können dort entnommen werden. Einzelne Maßnahmen hieraus sollten deutlich reduziert werden, um eine Realisierung zu ermöglichen.

7. Endausbau der Gehwege im Hüttenwäldchen (Gegenüberliegende Seite von Anwesen Trampert bis zum Anwesen Keller)

für 2015: * Kosten sind von der Stadtverwaltung zu ermitteln.

8. Neuerrichtung des Aussichtspunkts Bammersch

für 2014, 2015: 5000 EUR

Gesamtsumme: 10.000 EUR

9. Erneuerung der Brücke in Münchweiler

für 2015

* Kosten sind von der Stadtverwaltung zu ermitteln.

Der Ortsrat bittet darum, dass die für 2013 und 2014 eingestellten Positionen auch im Haushaltsentwurf der Verwaltung dargestellt werden.

Abstimmung: einstimmig

Tagesordnungspunkt 2

Beratung und ggf. Beschlussfassung über die Instandsetzung von innerörtlichen Straßen – Meldung und Priorisierung von Maßnahmen

Der Ortsvorsteher hat sich hier bereits im November mit den Fraktionsvorsitzenden ins Benehmen gesetzt, um der Stadtverwaltung zeitnah eine Liste der Straßen zu übermitteln, die der Rat für besonders sanierungswürdig hält. Dabei stellt die Reihenfolge der Nennung eine Priorisierung dar.

1. Instandsetzung der Hauptstraße in Münchweiler (von B268 bis L152)
2. Instandsetzung Friedhofsstraße (hier ggf. Realisierung der Maßnahme in Zusammenhang mit einer evtl. geplanten Kanalsanierung)
3. Instandsetzung Neustraße

4. Instandsetzung Pastor-Fuchs-Straße
5. Instandsetzung Klosterstraße
6. "Am Felswäldchen" (ab Haus Bergling bis Einmündung B268)

Josef Moos regte in einer Mail an den Ortsvorsteher an, auch bzgl. der Sanierung von Gehwegen eine Prioritätenliste aufzustellen. Ortsvorsteher Jochen Kuttler schlägt vor, diese Thematik in einer späteren Sitzung zu diskutieren.

Abstimmung: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Beratung und Beschlussfassung über die Festsetzung der Zahl der Mitglieder des Ortsrates Nunkirchen für die Legislaturperiode 2014 bis 2019

Gemäß § 71 Abs 2. des Kommunalselbstverwaltungsgesetzes beträgt die Anzahl der Mitglieder in Gemeindebezirken bis 5.000 Einwohner mindestens sieben, höchstens elf Personen. Mit Satzung vom 22. Januar 1993 hat der Stadtrat Wadern die Zahl der Mitglieder des Ortsrates Nunkirchen auf elf festgelegt. Diese Festsetzung wurde für die laufende Amtszeit in der Sitzung des Stadtrates bestätigt. Der Stadtrat hat innerhalb der laufenden Amtszeit der Ortsräte, spätestens jedoch ein Jahr vor Ablauf der Amtszeit, die Zahl der Ortsratsmitglieder zu bestätigen bzw. neu festzusetzen. Der Ortsrat ist zu dieser Entscheidung zu hören.

Ortsvorsteher Jochen Kuttler schlägt vor, die Anzahl der Ortsratsmitglieder in Nunkirchen bei elf zu belassen. Der Rat schließt sich dieser Meinung an.

Abstimmung: einstimmig.

Tagesordnungspunkt 4

Benennung von Schöffen für die Wahl der Schöffen im Wahljahr 2013

Der Ortsrat Nunkirchen soll mindestens zwei Personen für die Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2013, 2014, 2015, 2016 und 2017 vorschlagen. In Nunkirchen standen bisher Monika Staudt, Manfred Groß, Martin Hirschauer und Harald Kunze auf der Vorschlagsliste. Die drei letztgenannten scheiden aufgrund des Erreichens der Altersgrenze zur Wiederwahl aus. Zwischenzeitlich haben Wolfgang Rech, Siegfried Schmitz, Jochen Meyer und Rainer Hürter signalisiert, als Schöffe zur Verfügung zu stehen. Josef Moos schlägt in Ergänzung hier noch Siegfried Gruber vor. Ortsvorsteher Jochen Kuttler bedankt sich vorab bei Manfred Groß, Harald Kunze und Martin Hirschauer für die geleistete Arbeit. Er schlägt vor, neben Monika Staudt, die einer Wiederwahl positiv gegenüber steht, für Nunkirchen zusätzlich Wolfgang Rech, Siegfried Schmitz, Jochen Meyer und Siegfried Gruber vorzuschlagen.

Abstimmung: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4a

Antrag auf Gewährung eines Zuschusses

Ortsvorsteher Jochen Kuttler informiert den Rat über einen Zuschussantrag, der ihm leider erst am 25. Januar 2013 übermittelt wurde, der Antrag datiert aber vom Dezember 2012, was die Kurzfristigkeit der Aufnahme der Thematik auf die Tagesordnung erklärt. Der Förderverein KiTa Herz-Jesu Nunkirchen und der Elternbeirat KiTa Herz Jesu Nunkirchen bitten darin um Unterstützung bei der Finanzierung einer neuen Kletterlandschaft an der KiTa in Nunkirchen. Teile der bestehenden Kletteranlage im Außenbereich der KiTa mussten bereits stillgelegt und abgebaut werden, da die Anlage in die Jahre gekommen ist und aus Gründen der Sicherheit nicht mehr weiter genutzt werden kann und darf. Das alte

Klettergerüst hat rund 20 Jahre gehalten, eine Reparatur oder Instandsetzung ist laut Information der Gremien nicht mehr möglich und auch nicht rentabel. Der Abriss der alten und der Bau der neuen Anlage muss dabei aus Mitteln des Fördervereins und aus Spenden finanziert werden. Eine vergleichbare Anlage – wie die aktuell bestehende – würde zirka 35.000 Euro kosten, eine kleinere – wie jetzt geplant – immer noch rund 20.000 Euro. Die Trägergesellschaft der KiTa (die KiTa GmbH Saarland) und die Stadt Wadern sehen sich aktuell laut Informationen des Fördervereins und des Elternbeirats außer Stande neben der notwendigen Flachdachsanieierung, die zurzeit gerade läuft und der kürzlich erfolgten Erneuerung der Umzäunung im Außenbereich noch weitere finanzielle Mittel zu mobilisieren und zur Verfügung zu stellen.

Der Förderverein der KiTa Nunkirchen kann und will zu der neuen Anlage einen Beitrag von zirka 40 Prozent, also rund 8.000,- Euro leisten (aufgebracht aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen und der Durchführung von Veranstaltungen und Festen). Den Rest muss man, wie die Antragsteller es formulieren, "irgendwie zusammen kriegen".

Förderverein und Elternbeirat beantragen daher eine finanzielle Unterstützung aus dem Ortsratsbudget in Form einer Spende an den Förderverein der KiTa Nunkirchen e.V.

Ortsvorsteher Jochen Kuttler stellt die Angelegenheit zur Diskussion.

Frank Hiry stellt für ProHochwald klar, dass seine Fraktion dem Antrag positiv gegenübersteht. Er regt allerdings an, über die Höhe zu einem späteren Zeitpunkt zu beraten, da der Haushalt der Stadt Wadern für 2013 noch nicht beraten ist und somit die Zuweisungen zum Ortsratsbudget noch nicht feststehen. Dass der Ortsrat einen Beitrag leistet, steht für ProHochwald außer Frage – die Höhe sollte unter Kenntnis der zur Verfügung stehenden Mittel großzügig festgelegt werden. Er schlägt den Antragstellern (Förderverein und Elternbeirat) vor, bei der Anschaffung des Geräts den Sachverstand der Stadtverwaltung zu nutzen und über die Verwaltung, die aufgrund der Menge der angeschafften Spielgeräte durchaus einen Preisvorteil erreichen könnte, ein Angebot zur Beschaffung des Klettergerüsts einzuholen. Jochen Kuttler schlägt vor, dass die Antragsteller die Maßnahme in der nächsten Ortsratssitzung vorstellen sollten. Für die SPD-Fraktion zeigt sich Josef Moos darüber verärgert, dass die Kirchengemeinde keinen finanziellen Beitrag zur Anschaffung des Spielgeräts leisten will. Ansonsten stimmt er, wie Peter Schneider für die CDU-Fraktion auch, der von Frank Hiry skizzierten Vorgehensweise zu.

Die Thematik wird damit auf die nächste Ortsratssitzung vertagt.

Tagesordnungspunkt 5

Informationen des Ortsvorstehers

Ortsvorsteher Jochen Kuttler informiert den Rat über den neu angeschafften Beamer bzw. die neu angeschaffte Beschallungsanlage und bedankt sich herzlich bei Jörg Ruschel für die hervorragende geleistete Arbeit. Sein Dank gilt ebenso dem Ortsratsmitglied Stefan Ehl, der das Projekt mit Rat und noch mehr Tat betreut hat. Auch allen freiwilligen Helfern, die bei der Installation der Geräte geholfen haben, gilt der herzliche Dank des Ortsvorstehers.

Tagesordnungspunkt 6

Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Harald Kunze moniert den Zustand der Wege im Gutwieswald nach der dort erfolgten Holzernte. Ortsvorsteher Jochen Kuttler führt aus, dass die Mitarbeiter des Saarforstes

sowohl ihm als auch den bei einer Ortsbegehung anwesenden Ratsmitgliedern zugesichert haben, dass die Wege wieder in ordnungsgemäßen Zustand versetzt werden. Er wird mit dem Saarforst aber diesbezüglich selbstverständlich Rücksprache halten.

Martin Hirschauer möchte wissen, wann der Straßenzug "Am Galgenberg" endausgebaut wird. Der Ortsvorsteher führt aus, dass seines Wissens diese Frage mit der weiteren Planung des Baugebiets einhergeht. Er wird diesbezüglich Kontakt mit der Verwaltung aufnehmen, um die Sachlage im Detail zu klären.

Gerhard Jungblut moniert die aggressive Präsenz von Hunden im Tannenweg, explizit geht es hier um einen Nachbarschaftsstreit. Der Ortsvorsteher verweist auf die privatrechtliche Auseinandersetzung, auf die der Ortsrat keinerlei Einfluss nehmen kann und darf.